



Zentrale Themen der Vorstandsratsitzung

Vorbereitung der Mitgliederversammlung und die Zukunft der Kleingartenförderung in NRW



Die Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2014 war ein zentrales Thema dieser Vorstandsratsitzung.

Haushaltsplanung, Wahlvorschläge, politische Gespräche – das waren die zentralen Themen der diesjährigen Frühjahrstagung des Vorstandsrates am 21. und 22. März in der Landesschule in Lünen. Diese Tagung stand ganz im Zeichen der Vorbereitung der Mitgliederversammlung des Landesverbandes am 10. Mai in Herford, wo der gastgebende Bezirksverband mit Freude und Stolz seine Hansestadt und das Kleingartenwesen präsentieren wird.

Soziale und ökologische Leistungen darstellen

So gesehen sind Mitgliederversammlungen nicht nur die höchsten Entscheidungsgremien, sondern auch Orte der Begegnungen und Präsentation. Im Foyer des Schützenhofes werden Bezirksverbandsvorsitzender Helfried Böke und sein Team den Gästen das Besondere des Kleingarten-

wesens der Stadt und der Region präsentieren. Darüber hinaus wird die „Goldanlage“ im Landeswettbewerb 2013, „Lütgendortmund-Nord“, zusammen mit dem Stadtverband Dortmunder Gartenvereine ihre Besonderheiten zeigen. Der Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop – eine Hochburg der Jugendarbeit – präsentiert in Zusammenarbeit mit der Schreiberjugend NRW seine Jugendinitiativen. Unter Leitung von Karin Hegel, Landesberaterin für Frauen, Jugend und Familie, gibt es am Stand des Kinderhilfsprojektes NADESHDA aus Belarus Informationen zu diesem Projekt aus erster Hand. Und gegen eine Spende können Delegierte und Gäste aus den Verbänden, Politik und Verwaltung Aquarelle der Kinder und Jugendlichen aus NADESHDA erwerben. Das ist der äußere Rahmen dieser Mitgliederversammlung, sozusagen eine öffentlich-

keitswirksame Beigabe zu den Tagesordnungspunkten.

Die Mitgliederversammlung 2014 – wir entscheiden

Den Haushaltsabschluss 2013 und die Haushaltsplanung für die Jahre 2014 und 2015 präsentierte

souverän Jörg Schulz, der Kassierer des Landesverbandes. Die Ausgaben 2013 lagen im prognostizierten Rahmen. Bei den Haushaltsplanberatungen wurden weitgehend die Werte der Vorjahre übernommen, aufgrund der starken Lehrgangsnachfragen wurden die Schulungskosten leicht nach oben angepasst.

Ein solides Zahlenwerk und eine Kassenprüfung ohne Beanstandungen sorgten im Vorstandsrat für eine zügige Behandlung dieses Tagesordnungspunktes mit der Empfehlung an die Mitgliederversammlung, einerseits den Vorstand zu entlasten und andererseits dem Doppelhaushalt 2014/2015 zuzustimmen.

Die personellen Angelegenheiten unter dem Tagesordnungspunkt „Wahlen“ waren auf dieser Vorstandsratsitzung nur noch eine formale Angelegenheit, dank eines bereits seit mehr als einem Jahr offen und intensiv geführten Dialogs über die Besetzung von Vorstandsämtern.



Geteilte Freude über zwei runde Betriebsjubiläen und einen Blumenstrauß vom Landesverbandsvorsitzenden für die Jubilare (v.l.): Die Buchhaltung liegt bei unserer Buchhalterin Helga Kiefer seit 25 Jahren in guten Händen und Claudia Kiefer betreut seit zwei Jahrzehnten in der Geschäftsstelle unsere Schulungsveranstaltungen.



Die erste vierjährige Amtszeit des Landesverbandsvorsitzenden Wilhelm Spieß endet in diesem Frühjahr, die Empfehlung des Vorstandsrates lautet überzeugend: „Wiederwahl“. Auch Karin Hegel, Landesberaterin für Frauen, Jugend und Familie, wird mit einhelliger Unterstützung des Vorstandsrates für eine weitere Wahlperiode kandidieren.

Personellen Wechsel gibt es bei den Vorstandspositionen – „Schriftführer“ und „Landesfachberater“. Die bisherigen Amtsinhaber Hans-Peter Leßmann, Stadt- und Bezirksverband Münster, und Ludger Niermann, Bezirksverband Bocholt-Borken, hatten schon rechtzeitig signalisiert, dass sie aus persönlichen Gründen für eine erneute Kandidatur nicht mehr zur Verfügung stehen. Und so konnte schon frühzeitig nach geeigneten Kandidaten Ausschau gehalten werden.

Für die Position „Schriftführer“ empfiehlt der Vorstandsrat Stephan Winter, 42 Jahre alt, seit rund vier Jahren Vorsitzender des Bzv. Gladbeck. Stephan Winter setzt auf Teamarbeit, Schulung der Kleingärtner und eine gute Verankerung des Kleingartenwesens in Politik und Gesellschaft.

Für das Amt „Landesfachberater“ kandidiert, auf Empfehlung des Vorstandsrates, Ulrike Brockmann-Krabbe, 57 Jahre alt, Diplom-Gartenbauingenieurin und schon seit langer Zeit im Referententeam des Landesverbandes aktiv.

Politisch verlässliche und verbindliche Perspektiven schaffen

Viel Raum und Zeit füllte eine leidenschaftlich geführte Diskussion über die Zukunft der Kleingartenförderung in NRW. Seit Bestehen unseres Bundeslandes hat es immer einen Landeshaushalt mit der Position „Kleingartenförderung“ gegeben. Die hier eingestellten Mittel wurden früher vorwiegend für den Neubau von Kleingartenanlagen verwendet, heute steht die Umgestaltung von Altanlagen, also die Schaffung von Biotopstrukturen, zeitgemäßen Spielbereichen



Vorstandsmitglied Karin Hegel präsentierte Aquarellzeichnungen von Kindern und Jugendlichen aus NADESHDA. Viele Bilder wechselten gegen eine Spende für das Erholungszentrum den Besitzer.

für Jung und Alt, Lehr- und Lerngärten etc. im Vordergrund.

Im Rahmen des heute oft von der Politik zitierten Stadtumbaus und des sogenannten Quartiersmanagements müsste die Förderung der Umgestaltung von Kleingartenanlagen höchste Priorität haben. Hat Sie aber nicht! Gerade mal 150.000 Euro freie Landesmittel hat Rot/Grün 2014 für die Kleingartenförderung in den Kommunen in den Landeshaushalt eingestellt. *„Wir sind damit an einer unteren Grenze angekommen, wo die Kommunen mangels Verteilungsmasse von einer Antragsstellung Abstand nehmen“*, betonte Landesverbandsvorsitzender Wilhelm Spieß, dem die Fördermittelpraxis bestens bekannt ist aus seiner Dienstzeit bei der Stadt Dortmund. Die Zukunft der Kleingartenförderung ist damit auch immer ein Top-Thema bei den Gesprächen mit den Landtagsfraktionen.



Die Landesgartenschau 2014 in Zülpich liegt bei Judith Dohmen-Mick und ihrem Team in guten Händen.



Jugendarbeit bringt den Nachwuchs in die Vereine – davon sind Christian Ernst, Vorsitzender der Deutschen Schreberjugend NRW, und Stephan Bevc, Vorstandsmitglied für Jugendarbeit, überzeugt. (v.l.)

Am 29. Januar stand diese Thematik ganz oben an im Dialog mit dem parlamentarischen Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, Marc Herter, und der kleingartenpolitischen Sprecherin der Fraktion, Cornelia Ruhkemper. Mangels Zeit und Vorbereitung von Seiten der Abgeordneten konnte die nachhaltige Sicherung der Kleingartenförderung nur ansatzweise erörtert werden. Im Gegenteil! Mit knappen Worten skizzierte Marc Herter die Zukunft einer neuen Landesförderung, wo das Kleingartenwesen, so die Befürchtung der beiden Landesverbände, sich als Anhängsel irgendwie wiederfindet oder als Fußnote untergeht. Wir plädieren für die Beibehaltung einer eigenständigen Kleingartenförderung mit Fortschreibung der Kleingartenförderrichtlinien über das Jahr 2014 hinaus.

Diese Zielrichtung haben wir auch am 18. März mit der Fraktion

Bündnis 90/Die Grünen erörtert. Norwich Rüsse, verantwortlich für das Kleingartenwesen bei den Grünen und Festtagsredner dieser Mitgliederversammlung, betonte ausdrücklich die Wichtigkeit der Beibehaltung einer eigenständigen Kleingartenförderung. Weitere Gespräche werden folgen: Bis zum 27. März werden wir mit allen im Landtag vertretenen Fraktionen, SPD, CDU, Bündnis90/Die Grünen, FDP und Piraten, in Sachen Kleingartenförderung gesprochen haben.

Auch die Bezirks-/Stadtverbände erörtern verstärkt die Kleingartenförderung mit ihren Landtagsabgeordneten. Von einem angenehmen Gespräch berichtet Landesverbandsvorsitzender Wilhelm Spieß mit dem Landtagsabgeordneten Gordan Dudas aus Lüdenscheid. Der Bezirksverbandsvorsitzende Heinrich Pickl hatte „seinen Landtagsabgeordneten“ zu Kleingartengesprächen eingeladen und gleichzeitig die Landesverbandsspitze mit einbezogen. *„Das ist ein guter Weg, den wir in Zukunft öfter gehen sollten“*, meinte Franz Theilenberg, Gelsenkirchen, und signalisierte, dass er zeitnah die Landtagsabgeordneten in seiner Stadt ansprechen werde.

Alles in allem werden die politischen Gespräche zur Kleingartenförderung in Düsseldorf und in den Wahlbezirken auch in den nächsten Wochen und Monaten ein Dauerbrenner sein. Mit dem Appell von Werner Heidemann *„wirkt mit, geht auf Eure Kommunal- und Landespolitiker aktiv zu,*



Landesverbandskassierer Jörg Schulz präsentierte einen soliden Jahresabschluss 2013 und eine tragfähige Haushaltsplanung 2014/2015.



nutzt Eure Beziehungen vor Ort, die Politiker für unsere Anliegen anzuschieben“, endete eine zielorientierte und vor allem mit großer Leidenschaft geführte Diskussion zur Kleingartenförderung in NRW.

Weitere Themen, wie die Jugendarbeit mit der Deutschen Schreberjugend NRW, Schulungen an der Landesschule, das Expertenforum zum Thema „Garten und Kinder“, am 9. August auf dem Versuchsgelände von Kiepenkerl-Samen in Münster, und der 3. Bundeskleingärtnerkongress am 22. und 23. Mai in Kassel, ergänzten die Tagesordnung.

Landesregierung beschließt Ausschreibung für Landesgartenschauen

Ein besonderes Anliegen für Gartenfreunde ist gewiss die Landesgartenschau 2014 in Zülpich. Über die nachhaltige Einbindung

dieser Gartenschau in das Stadtbild von Zülpich und ihre Ausstellungsschwerpunkte informierte Judith Dohmen-Mick, die Prokuristin dieser Landesgartenschau.

Die Beteiligung des Kleingartenwesens ist selbstverständlich. Mit einem bunten und artenreichen Garten zeigen unsere Kollegen aus dem Rheinland in Zülpich praxisnah das A und O des naturnahen Gärtnerns.

Sehr Erfreulich! Landesgartenschauen in NRW haben Zukunft. Die Landesregierung hat die Ausschreibungen der Landesgartenschauen für die Jahre 2020 und 2023 auf den Weg gebracht. Was für Landesgartenschauen möglich ist, sollte auch für die Kleingartenförderung selbstverständlich sein: politisch verlässliche und verbindliche Perspektiven schaffen, statt rhetorische Lippenbekenntnisse.

Werner Heidemann

Kurzinformationen zu den Gremien „Mitgliederversammlung“ und „Vorstandsrat“

Die **Mitgliederversammlung** – das höchste Gremium des Landesverbandes – tagt im zweijährigen Rhythmus. Die nächste Mitgliederversammlung findet am 10. Mai in Herford statt.

- Die Anzahl der Delegierten je Bezirks-/Stadtverband ist abhängig von der Mitgliederstärke. Je angefangene 500 Mitglieder kann ein Verband einen Delegierten entsenden.

Beispiel: Der Stadtverband Dortmund kann als mitgliederstärkster Verband im Landesverband 26 Delegierte entsenden, der Bezirksverband Höxter einen Delegierten. Wir erwarten insgesamt 165 Delegierte aus 32 Bezirks-/Stadtverbänden.

- Die Mitgliederversammlung beschließt u.a. den Haushaltsplan 2014 und 2015 und entscheidet über die Besetzung des Landesverbandsvorstandes. Gewählt werden der Vorsitzende, Schriftführer, Landesfachberater und die Landesberaterin für Frauen, Jugend und Familie.

Der **Vorstandsrat** ist das Verbindungsgremium zwischen dem Vorstand und der Mitgliederversammlung. Er tagt zweimal jährlich (Frühjahr und Herbst) in der Landesschule.

- Zum Vorstandsrat gehören die Vorsitzenden der Bezirks-/Stadtverbände, der Vertreter der Schreberjugend und die Vorstandsmitglieder des Landesverbandes.
- Der Vorstandsrat bereitet u. a. die Mitgliederversammlung vor.

Kontaktpflege

Stadt- und Bezirksverbände führen politische Gespräche mit ihren jeweiligen Abgeordneten

Regelmäßig berichten wir im „Gartenfreund“ über Gespräche mit Mitgliedern der Landtagsfraktionen. Die politischen Gespräche sind auch regelmäßiger Tagesordnungspunkt in den Vorstandssitzungen unseres Landesverbandes. Mehrere Stadt- und Bezirksverbände haben ähnliche Unterredungen mit ihrem jeweiligen Abgeordneten geführt. Es sind wichtige Bausteine in der Kontaktpflege zwischen den Verbänden und den handelnden Politikerinnen und Politikern. So werden die Zusammenhänge zwischen den Kommunen, den Vereinen und Verbänden und der Landespolitik deutlich. Man erhält Einblick in die Strukturen und Entscheidungswege.

Gesprächspartner der beiden Landesverbände sind in erster Linie die Mitglieder des für das Kleingartenwesen zuständigen Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Das Kleingartenwesen hat aber auch Bezugs-

punkte zu anderen Ausschüssen, wie z.B. dem Finanzausschuss oder dem Ausschuss für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr. Gespräche zwischen den Abgeordneten des Wahlkreises und den Stadt- und Bezirksverbänden fördern das gegenseitige Verständnis und unterstützen so die Gespräche des Landesverbandes.

Heinrich Pickl, der Vorsitzende des Bezirksverbandes Lüdenscheid, hatte am 17. März zu einem Informationsgespräch den Abgeordneten der SPD Fraktion Gordan Dudas in die Geschäftsstelle des Bezirksverbandes eingeladen. Um auch die Verbindung mit dem Landesverband zu untermauern, war der Vorsitzende des Landesverbandes zu diesem Termin eingeladen worden. Unter aufmerksamer Leitung von Heinrich Pickl entwickelte sich schnell ein Gespräch, in dem die Anliegen des Bezirksverbandes in Lüdenscheid erörtert wurden.

Im weiteren Verlauf kamen auch landespolitische Fragen, insbesondere zur Förderung des Kleingartenwesens, zur Sprache. Gordan Dudas verwies ausdrücklich auf die vom Bundestag beschlossene Schuldenbremse, die bis 2020 unbedingt eingehalten werden muss. Wir haben deutlich gemacht, dass die eigenständige Förderung des Kleingartenwesens unbedingt erhalten bleiben muss. Was nicht ausschließt, dass neue Fördermöglichkeiten erschlossen werden müssen. So ist es positiv, dass Gordan Dudas Mitglied des Ausschusses für Städtebau ist.

Vor diesem Hintergrund diskutierten wir über städtebauliche Situationen und kamen einstimmig zu dem Ergebnis, dass Kleingartenanlagen unmittelbar den Wohngebieten zugeordnet werden müssen und so zu betrachten sind wie Schulen, Kindergärten oder Sportanlagen. Dies wird uns gelingen, wenn die Kleingartenanlagen auch als Fördergegenstand

ausdrücklich in dem jeweiligen Programm erwähnt werden. Auch in diesem Punkt bestand Einvernehmen.

Dieses Beispiel zeigt deutlich, wie wichtig Gespräche auf allen Ebenen zwischen den Beteiligten sind, wenn wir das Kleingartenwesen erhalten, modernisieren und fördern wollen.

Wilhelm Spieß, LV-Vorsitzender



Kleingartenförderung im Mittelpunkt der Gespräche mit CDU und FDP



Zu einem Gedankenaustausch in Sachen Kleingartenwesen hatte die CDU-Landtagsfraktion die Vertreter der beiden Landesverbände eingeladen (v.l.): Thorsten Schick, MdL, Werner Heidemann, Geschäftsführer Westfalen-Lippe, Peter Schulz, stellvertretender Vorsitzender Westfalen-Lippe, Wilhelm Spieß, Vorsitzender Westfalen-Lippe, Christina Schulze-Föcking, MdL, Hans-Jürgen Schneider, Vorsitzender Rheinland, Werner Siggelkow, stellvertretender Vorsitzender Rheinland

Christina Schulze-Föcking, Sprecherin für den Arbeitskreis „Landwirtschaft, Verbraucherschutz, ländliche Räume“ und innerhalb der CDU-Landtagsfraktion zuständig für das Kleingartenwesen in NRW, empfing am 27. März im Landtag die Gesprächspartner der beiden Kleingärtner-Landesverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Mit dabei waren von Seiten der CDU-Fraktion die Abgeordneten Reiner Deppe, Thorsten Schick, Margret Voßeler und Henning Rehbaum.

Im Mittelpunkt der Gespräche stand die Kleingartenförderung in NRW. Die Vertreter der Landesverbände beklagen nicht nur die tendenziell rückläufigen Finanzmittel bei gleichzeitig steigender Nachfrage, sondern auch die Unsicherheit über die Zukunft und Beibehaltung einer eigenständigen Kleingartenförderung.

Damit das Kleingartenwesen mittel- und langfristig in Sachen Kleingartenförderung Perspektiven und Handlungssicherheit hat,

fordern wir einen „Stärkungspakt Kleingartenwesen“. Für Christina Schulze-Föcking ist eine ausreichende Förderung und verbindliche Förderpraxis eine Anerkennung des ökologischen und sozialen Engagements der Kleingärtnervereine und letztendlich auch eine Stärkung des Ehrenamtes. Darüber hinaus sollten die Landesverbände im Landtag Gelegenheit erhalten, im Rahmen einer mehrtägigen Ausstellung, ihre sozialen und ökologischen Leistungen und Projekte vorzustellen, be-

tonte die Abgeordnete. Die Gesprächspartner waren sich einig: Die Gespräche finden bald ihre Fortsetzung und das in Verbindung mit dem Besuch einer Kleingartenanlage.

Der Gesprächsreigen mit gleichen Schwerpunktthemen fand am selben Tag seine Fortsetzung mit dem Abgeordneten Karlheinz Busen, der innerhalb der FDP-Fraktion für das Kleingartenwesen zuständig ist und seine Unterstützung zusagte.

Werner Heidemann

Schnupperkurs für neue Gartenfreunde

Das Kleingartenwesen ist modern, zeitgemäß und kreativ. Diese Grundsätze berücksichtigt auch unser Landesverband in seiner Schulungsarbeit. Viele neue, vor allem aber auch jüngere Gartenfreundinnen und Gartenfreunde pachten einen Kleingarten. Sie fühlen sich wohl auf ihrer Parzelle. Die ganze Familie hat Spaß an und im Garten. Sie arbeiten, spielen und leben im Garten. Gern möchten sie gesundes Obst und Gemüse für ihre Familie erzeugen. Auch die Natur – Pflanzen, Kleintiere und

Insekten – sollen leben können und kennengelernt werden.

„Aber mache ich auch alles richtig?“, ist oft die bange Frage. Ein Blick in unsere Mitgliederzeitschrift „Gartenfreund“ informiert über entsprechende Lehrgänge. Als „Gartenneuling“ weiß ich oft nicht: Ist dies oder jenes für mich richtig? Lerne ich, was mich interessiert? Werde ich möglicherweise überfordert? Sicher, die Ausbildung an unserer Landesschule ist qualifiziert und hat einen hohen Standard. Das muss so sein, denn

die Schulungsarbeit wird mit öffentlichen Mitteln gefördert. Hierfür muss eine entsprechende Gegenleistung mit Nutzen für die Bevölkerung erbracht werden.

Um nicht bei der Lehrgangsanmeldung die „Katze im Sack“ zu kaufen, bieten wir in unserem Schulungsprogramm den „Schnupperkurs“ an. An einem Tag lernen die neuen Gartenfreundinnen und Gartenfreunde die Landesschule und ihre Außenanlage als moderne Bildungseinrichtung kennen. Drei Mitglieder des Referenten-

teams informieren über einzelne Teilbereiche des Gartens. Fragen werden beantwortet, Tipps gegeben. Auch wird praktisch gezeigt, welche Arbeit nötig ist, um z.B. eine Staude zu teilen oder es wird der Zusammenhang zwischen Obstbaumblüte und Bienentätigkeit erklärt.

Warum ist ein Sommerschnitt bei Obst nötig? Wie mache ich es? Oder warum wachsen auf dem Gemüsebeet Zwiebeln und Möhren nebeneinander? Alle Fragen sind erlaubt. Jede Frage wird aus-



Der Schnupperkurs bietet die Möglichkeit, die unterschiedlichen Bereiche im Lehr- und Lerngarten kennenzulernen.

fürhlich beantwortet. Oft ist die verfügbare Zeit zu kurz. Auch das ist nicht schlimm. Die Referenten verweisen auf die weiteren Lehrgänge, den Grund-, Aufbau- und Wochenlehrgang.

Das gemeinsame Gespräch zwischen den „Neuen“ und den Referenten bildet den Schwerpunkt dieses Schnuppertages. Die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde sind wissbegierig und aufgeschlossen.

Wie meldet man sich zu den Lehrgängen an? Dies ist die oft gestellte Frage am Tagesende. Man

hört auch: „*Das erzähle ich mal meinen Kindern*“, und: „*Diesen Zusammenhang zwischen Pflanze und Insekt habe ich noch nie gesehen, dazu möchte ich mehr erfahren.*“

Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehen wir in den nachfolgenden Lehrgängen wieder. Sie haben dann oft lange Fragenkataloge mitgebracht, die die reinen Schulungen auflockern. So wird die Schulungsarbeit als Dienstleistung und Nutzen für jeden Einzelnen wahrgenommen und auch in Zukunft erfolgreich sein.

Wilhelm Spieß, LV-Vorsitzender



Die Neuen

Erfolgreiche Fachberaterausbildung an der Landesschule Lünen

Insgesamt 22 Gartenfreundinnen und -freunde besuchten in der Zeit vom 31. März bis 4. April 2014 den Abschlusslehrgang. Zuvor hatten sie schon an zwei Wochenenden die Schulbank gedrückt und den Grund- und Aufbaulehrgang absolviert.

Die Lehrgangsbesten

Lehrgangsbeste wurde, Sandra Joester, Kgv. „Am Stauteich III“,

Bielefeld, gefolgt von, Andreas Kokot Kgv. „Nordpark“, Gladbeck, und, Michaela Heinz Kgv. „Rombergwiese“, Dortmund.

Die neuen Fachberaterinnen und Fachberater

Folgende Gartenfreundinnen und -freunde haben mit Erfolg an der Fachberaterausbildung teilgenommen:

- Alfred Gick, Bielefeld/Krs. Gütersloh
- Sandra Joester, Bielefeld/Krs. Gütersloh
- Andrea Klotz, Bielefeld/Krs. Gütersloh
- Andreas Müller, Bielefeld/Krs. Gütersloh
- Heribert Rempe, Bochum
- Christiane Ahle, Dortmund
- Michaela Heinz, Dortmund ▶



Praktische Arbeiten im Lehr- und Lerngarten sind ein wichtiger Teil der Fachberaterausbildung an der Landesschule.



- Yvonne Keuchel, Dortmund
- Ulrich Naumann, Dortmund
- Marion Voß, Ennepe-Ruhr
- Frank Porbatzki, Gelsenkirchen
- Inge Staschik, Gelsenkirchen
- Andreas Kokot, Gladbeck
- Dirk Sadlowski, Gladbeck
- Evelyn Keuchel, Herne-Wanne
- Gabriele Hampe, Iserlohn
- Gudrun Hennig, Marl
- Anna-Maria Krebber, Marl
- Klaus-Dieter Otte, Marl
- Jörg Rathmer, Marl
- Bernhard Löchte, Rheine



Viel Erfolg wünschen wir den neuen Fachberatern.

Natur des Jahres 2014

Staupe des Jahres und Schönheit für Schattengärten: die Elfenblume



Blätter und Blüten scheinen bei der Elfenblume zu tanzen, besonders, wenn die Blätter sich auch erst zart entfalten (hier: *Epimedium grandiflorum* ssp. *koreanum*).

Foto: GMH/Christiane Bach

Wie kleine Elfen tanzen die Blüten im Frühjahr über dem zarten Blätterdach. Diese zierlichen Blüten und Blattaustriebe haben der Pflanze ihren Namen eingebracht. Die Rede ist von der Elfenblume (*Epimedium*), die der Bund deutscher Staudengärtner wegen ihrer Schönheit und Robustheit zur „Staupe des Jahres 2014“ gekürt hat.

Elfenblumen sind Waldpflanzen, die sich besonders im lichten Schatten wohlfühlen. Sie kommen in der nördlichen Hemisphäre von den Südalpen bis nach Algerien,

Japan und China vor und haben sich nicht nur unter Experten einen Namen gemacht. „Viele Arten und Sorten sind schon in deutschen Gärten verbreitet“, weiß Anne Eskuche, Staudengärtnerin aus Ostenholz.

Blütenzartheit kombiniert mit Robustheit

„Der Name ‚Elfenblume‘ drückt eine gewisse Zartheit aus“, so Eskuche, „und anfangs glaubt man nicht, dass sich daraus widerstandsfähige, ledrige Blätter und eine robuste Pflanze entwickeln.“ Die Farbpalette der Elfenblumen reicht von Goldgelb

über Hellgelb, Weiß, Rosa, Rot bis hin zu Violett, oft sind sie auch zweifarbig.

Die Blüten vieler Arten sind dezent, wie z.B. bei der Alpen-Elfenblume (*Epimedium alpinum*). Bis zu 25 zweifarbige, rot-gelbe, kleine Einzelblüten erscheinen ab April an zierlichen Rispen. Der anspruchslose, sommergrüne Bodendecker breitet sich durch Ausläufer aus und verträgt auch Trockenheit sehr gut.

Blütenschönheiten gibt es auch bei Sorten von *Epimedium grandiflorum*. ‚Akebono‘ z.B. ist eine Sorte, die durch ihre reiche Blüte in Weiß mit Lilarosa besticht. Sie wird nur ca. 20 cm hoch und ist eine sehr verträgliche, horstig wachsende Neuheit.

Verlässliche Bodendecker für schattige Bereiche

„Elfenblumen lieben lichten Halbschatten und fühlen sich in frischen, locker humosen Böden wohl“, erklärt Eskuche. Einige Arten vertragen sogar erstaunlich viel Trockenheit, tiefsten Schatten und Wurzeldruck und eignen sich daher besonders zur Unterpflanzung eingewachsener Gehölze.

Arten wie *Epimedium x perrallicum* ‚Frohneiten‘ sorgen mit ihren Ausläufern auch an diesen Stellen

für attraktive Laubteppiche. Einmal eingewachsen sind sie sehr pflegeleicht und lassen kaum Unkraut durch. ‚Frohneiten‘ ist auch im Winter grün und bildet im Frühjahr gelbe Blütenschleier.

Gärtnertipp zur Pflege von Elfenblumen im Garten

„Die Elfenblume ist eine der pflegeleichtesten und langlebigsten Pflanzen im Garten“, sagt Eskuche. Beachtet man einige Tipps, so steht dem Elfen Glück im Garten nichts entgegen.

Damit die Blüten im zeitigen Frühjahr gut zur Geltung kommen und ungehindert austreiben können, sollten bei wintergrünen Arten die alten Blätter kurz vor dem neuen Laubaustrieb entfernt werden.

Die Wurzeln breiten sich recht oberflächennah aus. Entscheidend ist daher, dass die Rhizome im Winter geschützt sind. Falllaub über den einziehenden Sorten deshalb immer liegen lassen oder zusätzliches Laub auf die Pflanzen geben. Mulch oder Reisig kann bei Bedarf ebenfalls als Winterschutz verwendet werden.

Vermeiden Sie vollsonnige, zugige Standorte und bevorzugen Sie geschützte Lagen, dann kommen die grazilen Schönheiten gut über den Winter. (GMH/Bds)

Nordische Beerengeschwister: die „Arom’arctics®“



Die feinen Beeren der Arktischen Brombeersorte ‘Systrar®’ sind als Delikatessen bekannt. Auffällig ist ihr intensiver Duft.

Fotos: Lubera

Die Arktische Brombeersorte ‘Systrar®’ hat wunderschöne rot-violettfarbene Blüten, die sie auch als Ampelpflanze zum Hingucker machen.



Um zwei Beerenarten aus dem hohen Norden hat die Baumschule Lubera, Bad Zwischenahn, ihr Sortiment erweitert: die Arktische Brombeere (*Rubus arcticus*) mit der Sortenbezeichnung ‘Systrar®’ und die Moltebeere (*Rubus chamaemorus*) in der Sorte ‘Nyby’.

Hübsche Blüten, duftende Früchte: die Arktische Brombeere

Die Arktische Brombeere lässt sich auf fast allen Bodenarten kultivieren. Sie bevorzugt aber feuchte und nährstoffreiche Böden.

Auffallend sind die wunderschönen rot-violettfarbenen Blüten, die die Nordfrucht überall zu einem Hingucker machen. Die 5–25 cm hohen, dornenlosen Pflanzen eignen sich z.B. zum Bepflanzen von Blumenampel, aber auch als Bodendecker. Für eine zügige Bodenbedeckung sind drei bis vier kräftige Pflanzen/m² ausreichend. Haben sich diese erst einmal durchgesetzt, sind sie durchaus als robust zu bezeichnen.

Die Blütezeit beginnt im Mai. Geerntet werden kann dann bereits von Juli bis in den August hinein. Die Früchte ähneln in ihrem Aussehen unseren Brom- bzw. Himbeeren, sind allerdings rot bis violett gefärbt. Die feinen Beeren sind als Delikatessen bekannt, auffällig ist der intensive Duft!

Im Gegensatz zur empfindlicheren Schwester, der Moltebeere,

kann die Arktische Brombeere gestrost an vollsonnige Standorte gepflanzt werden.

Apropos Geschwister: Der Sortenname ‘Systrar®’ ist schwedisch und bedeutet Geschwister. Denn die Arktische Brombeere ist selbstunfruchtbar und wird daher von der Baumschule Lubera immer mit einer entsprechenden Bestäubersorte in einen Topf gepflanzt.

Anspruchsvolle Moltebeere

Die Moltebeere ist etwas anspruchsvoller. Sie braucht einen sauren Boden (pH 3,5–5,5), ist daher ideal zur Bepflanzung von Moorbeeten geeignet und gedeiht am besten im Halbschatten.

Die Pflanze bildet jedes Jahr neue krautige Triebe, an denen sich von Mai bis Juni große, weiße Blüten mit gelben Kelchblättern entwickeln. Sie sehen so bezaubernd aus, dass sie in Finnland auf die 2-Euro-Münze geprägt wurden.

Die Reifezeit dauert von Juni bis Juli, wobei die lange Blütezeit folgernde Fruchtfolge ergibt. Tipp: Die Früchte können auch unreif geerntet werden (damit mehr Früchte bei einem Erntegang gepflückt werden können), sie reifen dann in der Sonne nach.

Die Früchte sind reif, wenn sich die Kelchblätter wegrehen und eine gelborangefarbene Frucht freigeben. Die Beeren sehen ebenfalls sehr hübsch aus und schmecken

wunderbar süßlich. Und im Herbst überzeugen die Blätter des Gewächses mit ihrer wunderschönen Rotfärbung.

Im Winter zieht die Moltebeere komplett ein und treibt erst im Frühjahr wieder aus. Daher sollte man sie vor der trügerischen Frühjahrswärme mit einer Strohabdeckung schützen, damit die empfindlichen Austriebe nicht von Spätfrösten geschädigt werden.

Ansonsten sind die Pflanzen sehr robust und bis –35 °C absolut winterhart.

Die Sorte ‘Nyby’ aus der „Arom’arctic®“-Reihe ist übrigens die erste einhäusige Sorte ihrer Art. Der Vorteil: Sie kann sich selbst befruchten, weil sie weibliche und männliche Geschlechtsorgane auf einer Pflanze besitzt.

(Info: 0 44 03/9 84 75 90, www.lubera.com)



Die Beeren der Moltebeeren-Sorte ‘Nyby’ sehen sehr hübsch aus und schmecken wunderbar süßlich.

Querbeet durch den Garten im Mai

Speisekürbis an den Start

Speisekürbis bevorzugt humus- und nährstoffreiche mittlere Böden. Er gedeiht aber auch auf leichten Böden, wenn für genügend Humus gesorgt wird.

Da er auch halbschattige Standorte gut verträgt, können Sie ihn an Stellen anbauen, die anderen Gemüsearten nicht so zusagen. Da Speisekürbis sehr frostempfindlich ist, sollte die Aussaat nicht vor dem 15. Mai, das Pflanzen nicht vor dem 20. Mai erfolgen.

Der Samen wird nur 1 bis 2 cm mit Erde bedeckt. An jeder Aussaatstelle werden sicherheitshalber zwei bis drei Samen ausgelegt. Nach dem Aufgehen bleibt nur die stärkste Pflanze stehen. Wer unbe-

dingt vor dem 15. Mai aussäen möchte, kann die junge Saat auch mit Frostschutzhauben schützen.

Der Speisekürbis wird inzwischen in einem atemberaubend vielfältigen formen- und farbenreichen Sortiment angeboten. Experimentieren lohnt sich beim Kürbis-anbau auf jeden Fall.

Obstbäume kräftig wässern

Im Wachstumsmonat Mai haben Obstkulturen einen hohen Wasserbedarf. Daher steht bei Trockenheit das Bewässern im Vordergrund. Das gilt besonders für das sichere Anwachsen nach der Frühjahrspflanzung und für Flachwurzler wie Strauch- und Erdbeeren.

Gleichmäßige Bodenfeuchte vermag später auch das übermäßige Abstoßen junger Früchte zu verhindern. Am wirksamsten ist Gießen im Bereich der Kronentraufe (am Kronenrand). Dort befinden sich die meisten Saugwurzeln. Ausreichende Bewässerung kann in trockenen Jahren den Ertrag um bis zu 30 % steigern.

Der sparsame Umgang mit Wasser ist aber auch wichtig. Regelmäßiges Hacken, Unkrautbekämpfung und Mulchen sparen viel Wasser.

Zu bedenken ist außerdem, dass Rasen unter Obstbäumen ein Wasser- und Nährstoffkonkurrent ist. Er sollte zugunsten des Beerenobstes regelmäßig gemäht werden.

Sommerblumen füllen Lücken

Ab Mitte Mai können die meisten vorkultivierten Sommerblumen ausgepflanzt werden. Sie sollten gut abgehärtet sein, also bereits ein paar Freilandtage auf dem Balkon oder der Terrasse verbracht haben. Nur dann überstehen sie Nachttemperaturen bis zum Gefrierpunkt. Droht Frost, sollten Schutzvliese bereit liegen.

Im Wachstumsmonat Mai haben Obstkulturen einen hohen Wasserbedarf. Daher steht bei Trockenheit das Bewässern im Vordergrund.

Mit dem Pflanzen von Studentenblumen (*Tagetes*) oder Zinnien (*Zinnia*) sollte besser bis Ende Mai gewartet werden. Diese Einjahresblumen fallen schon den geringsten Kältegraden zum Opfer. Außerdem verlangen sie zum optimalen Anwachsen genügend erwärmten Boden.

Alle einjährigen Sommerblumen eignen sich gut zum Schließen von kahlen Stellen in Steingarten und Staudenrabatte. Besonders durch Auswintern entstandene Lücken oder solche Stellen, die durch das Abblühen von Zwiebelblumen wie Tulpen und Narzissen entstehen, können für Sommerblüher genutzt werden.

Quelle: Bundesverband Deutscher Gartenfreunde, www.kleingarten-bund.de



Mit dem Pflanzen von Zinnien sollte Sie besser bis Ende Mai warten, denn sie fallen schon den geringsten Kältegraden zum Opfer.

Nachrichten aus Verbänden und Vereinen

Stadtverband Bochum der Kleingärtner e. V.

Beisingstraße 20c
44807 Bochum
Tel. 02 34/53 31 44
Fax 02 34/9 53 65 06
Stadtverband@kgv-bochum.de
www.kgv-bochum.de

Schulungsveranstaltungen

Im Rahmen unserer Vorstandsseminare laden wir zu folgenden Schulungsveranstaltungen ein:

„Versicherungen im Kleingärtnerverein – Was ist von den Vereinen zu beachten?“
Samstag, den 03.05.2014, um 9.30 Uhr.

Finanzen im Kleingärtnerverein
Seminar für praktizierende und angehende Vereinskassierer. Dienstag, den 06.05.2014, um 17.00 Uhr.

Kündigung und Verpachtung im Kleingärtnerverein
Seminar für praktizierende und angehende Vorstandsmitglieder
Dienstag, den 13.05.2014, um 17.00 Uhr, und Samstag, den 17.05.2014, um 09.00 Uhr.

„Werbung in eigener Sache – Öffentlichkeitsarbeit im Kleingärtnerverein“
Montag, den 02.06.2014, um 17.30 Uhr.
Veranstaltungsort ist die Geschäftsstelle unseres Verbandes in Bochum, Beisingstr. 20c.

Um frühzeitige Anmeldung unter der Rufnummer 0234/533144 wird gebeten.

Frauenfachberatung

„Kreatives Gestalten“
Dienstag, den 13.05.2014, um 17.00 Uhr, im Kgv.
„Im Schmechtingwiesental“
Eingeladen sind jeweils die Frauengruppenleiterinnen der Bochumer Kleingärtnervereine.

„Tag der Bochumer Kleingärten“
Am 24. Mai findet zum ersten Mal der „Tag der Bochumer Kleingärten“ statt. Die Veranstaltung soll das Kleingartenwesen bekannter machen und Interesse am Gärtnern im Grünen wecken. Das groß angelegte Fest findet auf dem Gelände des

Stadtverbandes und des Kgv. „Bochum-Riemke“ statt. Die Oberbürgermeisterin hat die Schirmherrschaft übernommen und wird zusammen mit dem Vorsitzenden des Stadtverbandes, Helmut Meißner, die Teilnehmer begrüßen.

Ab 11.00 Uhr gibt es zahlreiche Attraktionen für Groß und Klein. Echte Highlights wie Baumklettern, viele Spiele und die große Kletterwand locken die Besucher an. Außerdem sorgt ein buntes Musikprogramm für kurzweilige Unterhaltung.

Auch fachspezifische Informationen kommen nicht zu kurz: In der Riemker Hütte gibt es zahlreiche Vorträge zu Wissenswerten und Interessantem rund um den Garten. Viele Aussteller aus den Berei-



Die Karnevalisten des Kgv. „Bochum-Riemke“ mit dem selbst gebastelten Umzugswagen.

chen Gartenausstattung, Pflanzen, Gartengeräte und Kunsthandwerk werden sich präsentieren.

Nicht zuletzt nutzen auch etliche Bochumer Kleingärtnervereine die Gelegenheit, ihren Verein einmal in einem größeren Umfeld zu präsentieren und neue Interessenten zu werben.

Kinderaktionen, Einblicke in das Leben eines Bienenvolkes und Kräuterprodukte runden das Angebot ab. Die teilnehmenden Vereine sorgen auch für das leibliche Wohl der Besucher. Darüber hinaus halten Umweltschutzorganisationen wie NABU und BUND sowie die biologische Station Tipps für die Besucher bereit.

Weitere Infos und das komplette Programm gibt es auf der Homepage des Stadtverbandes.

Wir bitten alle Vorstände, in den Vereinen sowie im Umfeld auf die Veranstaltung hinzuweisen und ganz viele Menschen zum Besuch zu motivieren.

Gordana Schneider,
Schriftführerin

Kgv. „Bochum-Riemke“

Nach Auftritt beim „Lindwurm“ in aller Munde

Wie geplant hat unser Verein zum ersten Mal am Rosenmontagsumzug in Bochum-Linden teilgenommen. Nach wochenlanger Vorbereitung mit fleißigen ehrenamtlichen Helfern auf dem Betriebshof war es endlich so weit. Um 9.00 Uhr morgens wurden der Festwagen, der Rasenmäher, sonstiges Zubehör und reichlich Kamelle in zwei Autos und auf zwei Anhänger verladen und nach Linden gefahren. Aufbau, Formalitäten und Abnahme durch einen Sachverständigen waren schnell erledigt, und unsere Gruppe konnte sich auf den Umzug vorbereiten.

Mit etwas Verspätung ging es dann – auf Position 21 – endlich los, vorbei an ca. 40.000 Besuchern quer durch Linden. Alle Beteiligten un-

serer Gruppe hatten eine Menge Spaß und kamen bei den Zuschauern gut an. Es wurde häufig fotografiert.

Auch wenn das Wetter nicht die ganze Zeit mitspielte, so war die Aktion dennoch ein großer Erfolg mit hohem Spaßfaktor und guter Werbung für unseren Verein.

Wir hoffen, dass sich nächstes Jahr noch mehr Teilnehmer aus den Reihen der Pächter finden, denn wir werden uns sicher wieder in Linden präsentieren.

Bezirksverband Bottrop der Kleingärtner e.V.

Eichendorffstr. 149a
46242 Bottrop
Tel. 0 20 41/5 89 66
Fax 0 20 41/76 48 26
bzv-bottrop@t-online.de
www.bzv-bottrop.de

Fachberatung

Der Bzv. Bottrop lud zu einer öffentlichen Fachberatung in den Kgv. „In der Bräuke“ ein. Thema der Veranstaltung war: „Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis“. Die über 30 anwesenden Interessierten folgten aufmerksam den



Der Bzv. Bottrop lud zu einer öffentlichen Fachberatung in den Kgv. „In der Bräuke“ ein. Thema der Veranstaltung war: „Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis“.

Ausführungen von Referentin Heike Engel-Voss vom Kgv. „Nappenfeld“, die gewohnt souverän und mit gut fundiertem Wissen durch die Veranstaltung führte.

Nach dem offiziellen Ende der ca. zweieinhalbstündigen Veranstaltung und der Beantwortung aller Fragen konnten sich die Teilnehmer mit Erbsensuppe und Getränken stärken, die vom Bezirksverband gesponsert wurden, bevor sie ihre Heimfahrt antraten, um vielleicht den ein oder anderen Tipp in ihren Gärten auszuprobieren.

Helmut Bezani,
Bezirksfachberater

Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner e.V.

Stephan Bevc, Hebewerkstr. 13
44581 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05/53 89 06
Fax 0 23 67/18 40 48
sbevc@aol.com
www.gut-gruen.de

Veranstaltungskalender des Bezirksverbandes

Die Sprechstunde des Bezirksverbandes findet jeweils am **2. Mitt-**

woch eines Monats von 17.00 bis 19.00 Uhr in der neuen Geschäftsstelle des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel statt.

Der Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop gratuliert allen Gartenfreunden und -freundinnen, die im Monat Mai Geburtstag haben.

Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e.V.

Akazienstr. 11,
44143 Dortmund
Tel. 02 31-70 01 26-0
Fax 02 31-70 01 26 99
info@gartenvereine-dortmund.de
www.gartenvereine-dortmund.de

Veranstaltungskalender

Die Frauenfachberatung findet am **Mittwoch, dem 7. Mai 2014, um 15.00 Uhr**, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund, statt. Thema: „Muttertag“.

Die Fachberatung findet am **Freitag, dem 9. Mai 2014, um 18.00 Uhr**, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund, statt. Thema: „Schnecken machen Gärtnern das Leben schwer“. Referent: N.N.



Ehrungen im Kgv. „Brücherhof 1956“ (v.l.): Dirk Henning (Schriftführer), Heike Albrecht, Heinz Albrecht (25-jähriges Jubiläum); hinten: Christiane Ehlers (Kassiererin), Anne-Christine Gutsch (Vorsitzende), Christof Hantmann (Beisitzer).

Kgv. „Brücherhof“

Ehrungen für Heinz Albrecht

Auf der Mitgliederversammlung des Kgv. „Brücherhof 1956“, Anfang Februar im Vereinsheim des Kgv. „Brücherhof 1956“, standen Wahlen und Ehrungen an. Wiedergewählt als Vorsitzende wurde Anne-Christine Gutsch.

Der Bezirksvertreter Süd, Gerd Haase, nahm mit einigen persönlichen Worten auch im Namen des Stadtverbands Dortmund die Ehrungen vor und überreichte die Urkunden. Geehrt wurde Heinz Albrecht für seine 10-jährige Vorstandsarbeit in der Vergangenheit sowie für sein 25-jähriges Vereins-Jubiläum.

Nach den Ehrungen sprach die Vorsitzende Anne-Christine Gutsch im Namen aller Mitglieder noch ein herzliches Dankeschön an die Vorstandsmitglieder aus, insbesondere an Dirk Henning, der sich im vergangenen Jahr für das Vereinsleben über die Maßen hinaus eingesetzt hat. Als Anerkennung wurde ihm ein Präsentkorb überreicht.

Mit einem „Gut Grün“ für dieses Jahr wurde die Versammlung geschlossen.

Kgv. „Nette“

Jubilär-Ehrungen auf der Mitgliederversammlung

Verdiente Jubilare wurden bei der Mitgliederversammlung des Dortmunder Kgv. „Nette“ am 23. Februar vom Vorsitzenden Dieter Peitz mit Urkunden und Ehrennadeln des Stadtverbandes Dortmund ausgezeichnet.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Ruth Albert geehrt und 40 Jahre ist Werner Kühn Mitglied des Vereins. Inzwischen 50 Jahre betätigt sich Erwin Keiluweit als Kleingärtner, übertroffen wird er aber noch von Ingrid Uridat, die auf 60 Jahre Vereinsmitgliedschaft zurückblicken kann.

Kgv. „Winkelried“

Ulrich Brenner erhält Auszeichnung

Ehrungen verdienter Gartenfreunde auf der Tagesordnung sind auf den jährlichen Mitgliederversammlungen sicher das „Salz in der Suppe“ für die jeweiligen Vorsitzenden unserer Kleingärtnervereine.

Dies war auch auf der Mitgliederversammlung des Dortmunder Kgv.



Auf der Mitgliederversammlung überreichte der Vorsitzende Hans-Jürgen Droll vom GV. „Winkelried“ Gfd. Ulrich Brenner eine Urkunde und die Silberne Ehrennadel für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft.

„Winkelried“ am 22. Februar der Fall: Vorsitzender Hans-Jürgen Droll ehrte im Kreis seiner Vorstandskollegen Ulrich Brenner für seine 25-jährige Mitgliedschaft und überreichte ihm Urkunde und Silberne Ehrennadel.

Bezirksverband Gladbeck der Kleingärtner e.V.
 Allinghofstraße 32 a
 45964 Gladbeck
 Tel. 0 23 64/8 84 07 58
 Fax 0 32 12/1 31 04 90
 bezirksverband.gladbeck@web.de
 www.bzv-gladbeck.de

Unsere Nistkästen sind einzigartig: Handbemalt und originell gestaltet. Am Ende durfte jeder einen Kasten mit nach Hause nehmen. Die restlichen Nistkästen und weitere Bastelarbeiten, die noch folgen werden, werden dann auf dem diesjährigen Sommerfest veräußert. Der Erlös kommt der Gruppe zugute.

Es war ein gelungener Start für die neu gegründete Kinder- und Jugendgruppe vom Kgv. „Im Linnerott“. Die Kinder freuten sich schon auf das zweite Treffen, am 12. April 2014.

Norbert Hecker, Vorsitzender

Kgv. „Offermannshof“

Frühlingswanderung

Der „Hobbyclub Offermannshof“ traf sich am 15. März zur ersten Aktivität in diesem Jahr. Auf dem Programm stand eine Frühjahrswanderung. Los ging es um 10.00 Uhr am Martin Luther Forum Ruhr an der Bülsler Straße, durch die Kleingartenanlage „Nordpark“ und um den Nordparksee zur ersten Rast am Bahnhof West. Unser Servicewagen mit Gerd Chudziak versorgte uns mit heißem Kakao ohne und mit Schuss, mit dem wir uns alle aufwärmten.

Kgv. „Im Linnerott“

Eine bunte Villa für „Frau Piep und Herrn Matz“

Die neu gegründete Kinder- und Jugendgruppe vom Kgv. „Im Linnerott“, unter der Leitung von Selma Hecker-Schaaf und Silke de Jesus Dias, gestaltete bunte Nistkästen. Sieben Kinder hatten sich zum ersten Treffen zusammengefunden, um die Kästen für unsere heimischen Singvögel dekorativ zu gestalten.



Verdiente Jubilare wurden auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des Kgv. „Nette“ geehrt (v.l.): Ingrid Uridat, Ruth Albert, Erwin Keiluweit und Werner Kühn.



Die neu gegründete Kinder- und Jugendgruppe vom Kgv. „Im Linnerott“, gestaltete unter der Leitung von Selma Hecker-Schaaf und Silke de Jesus Dias bunte Nistkästen.



Der Hobbyclub des Kgv. „Offermannshof“ traf sich am 15. März zur Frühjahrswanderung.

Danach ging es gemütlich weiter durchs Grüne, immer am Bach entlang, Richtung Johowstraße. Von dort aus ging es schnell zum leckeren Mittagessen in die Gaststätte „Wachtmeister“. Den Rückweg legten wir zum Teil mit dem Bus zurück, um rechtzeitig zu Kaffee und leckerem Kuchen in unserem schönen Vereinshaus im „Offermannshof“ einzutreffen. Danach gab es noch einen Absacker. Es war ein schöner Tag, und wir freuen uns auf die weiteren Unternehmungen. Als nächster Programmpunkt steht der 1. Mai an.

M. Treder

Bezirksverband Hagen der Kleingärtner e.V.

Hindenburgstr. 12
58095 Hagen
Tel. 0 23 31/6 64 16
info@kleingarten-hagen.de
www.kleingarten-hagen.de

Sprechzeiten

Mittwochs von 17.00–19.00 Uhr in den Räumen des Bezirksverbandes.

Schulungstermin

Die Kompostparty findet nicht am 10. Mai im Kgv. „Südhang“ statt,

sondern am Samstag, 17. Mai, um 10.00 Uhr, im Kgv. „Im Alten Holz“. Zu allen Veranstaltungen sind die Fachberater der Vereine sowie interessierte Gartenfreunde eingeladen.

Bezirksverband Hamm-Kreis Unna der Kleingärtner e.V.

Postfach 30 10, 59077 Hamm
Tel. 0 23 81/46 15 00
Fax 0 23 81/46 18 60
bzv.kleingartner.hamm-unna@t-online.de
www.bzv-hamm-unna.de

Wie schnell doch die Zeit vergeht: Klausurtagung 2014

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Gerade eben erst ist der Winter vorbei, die ersten warmen Sonnenstrahlen verkünden den Frühling, und schon wieder trafen sich die Vorstandsmitglieder des Bzv. Hamm-Kreis Unna, um gemeinsam das Arbeitsprogramm des gerade begonnenen Gartenjahres mit seinen vielen Terminen und Veranstaltungen vorzubereiten.

Tagungsort war, wie schon in den letzten Jahren, das landschaftlich



Bezirksverbandsvorsitzender Rolf König (li.) und Peter Schulz (Kassierer des Bezirksverbands) gratulieren Gfdn. Resi Wiesner nachträglich zum 85. Geburtstag.

sehr schön gelegene Landhaus „Lieb' Lommerke“ (im Naturpark Diemelsee). Hier fanden die Tagungsteilnehmer wieder die angenehmen Verhältnisse vor, die es ermöglichen, den Kopf für die wichtigen Dinge der Tagung frei zu haben.

Um das umfangreiche Programm sorgfältig abzuarbeiten, trafen sich die Vorstandsmitglieder des Bezirksverbands schon am Freitag, um 17.30 Uhr, zur ersten Klausursitzung. Das Hauptaugenmerk lag auf der Vorbereitung des Bezirksverbandstages am 5. April, der Pflanzenbörse des Bezirksverbandes am 26. April im Kgv. „Im Plackengrund“ in Hamm-Werries, auf der Teilnahme an der Blumenbörse am 4. Mai in Bergkamen sowie auf dem in diesem Jahr stattfindenden Anlagenwettbewerb „Rote Azalee“.

Bisher hatten immer die eigenen Fachausschussmitglieder des Bezirksverbandes die Bewertung der 45 Kleingartenanlagen durchgeführt. Da die Bewertung der Anlagen durch eigene Fachausschussmitglieder jedoch immer wieder auf Kritik stieß, werden in diesem Jahr fünf sachkundige Bewerter des Bezirksverbands Dortmund die Anlagen beurteilen. Die Sieger werden

dann bei der Festveranstaltung am 11. Oktober 2014 in der Rausinger Halle in Holzwickede gekürt.

Am zweiten Klausurtag wurde ausführlich und eingehend die Tagesordnung zum Bezirksverbandstag 2014 im „Alten Bauhof“ in Hamm-Herringen besprochen. Peter Schulz (Kassierer des Bezirksverbands) erläuterte bei dieser Gelegenheit den anwesenden Vorstandsmitgliedern die aktuelle Haushaltslage sowie die Ansätze für das Jahr 2015 und berichtete, dass wieder einmal ein positives Ergebnis gelungen sei. Die Einnahmen liegen im Plan, und die Vermögensübersicht sagt aus, dass der Bezirksverband als finanziell gesund bezeichnet werden kann. Abschließend ist festzustellen, dass die Klausurtagung wieder einmal ein Podium des Meinungsaustausches und ein gelungener Auftakt für die Veranstaltungen des Bezirksverbandes im Geschäftsjahr 2014 war.

Gratulation zum 85. Geburtstag von Resi Wiesner

Rolf König und Peter Schulz nutzten den Rahmen der Klausurtagung, um dem ältesten Mitglied der anwesenden Teilnehmer, Resi Wiesner, nachträglich zu gratulieren. Die bis



Gut gelaunt und zufrieden stellten sich die Tagungsteilnehmer des Bzv. Hamm-Krs. Unna für ein Abschlussfoto im Landhaus „Lieb' Lommerke“ auf.



heute aktive Gartenfreundin feierte kürzlich ihren 85. Geburtstag. Als rüstige Rentnerin mit überaus geistiger Frische nimmt sie immer noch am Vereinsleben teil. Seit 1995 ist sie nun schon Kassenprüferin beim Bezirksverband und denkt noch nicht ans Aufhören.

Kleingärtnerin wurde sie 1976, und sie bewirtschaftete ihren Kleingarten bis 1999. Als sie 80 Jahre alt wurde und ihr die Gartenarbeit doch schon etwas schwer fiel, gab sie ihren Garten auf und ist seitdem Ehrenmitglied im Kgv. „Im Krähenwinkel“. 1981 wurde sie hier im Verein als Kassiererin in den Vorstand gewählt und bekleidete dieses Amt 31 Jahre bis zum Jahr 2012.

Wir wünschen Resi Wiesner noch viele schöne Jahre bei guter Gesundheit im Kreise ihrer Familie und ihren Gartenfreunden.

Manfred Wanierke

Kgv. „Am Oelpfad“

Am 22. März war Jahreshauptversammlung

Bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung im Vereinsheim des Kgv. „Am Oelpfad“ standen neben den Wahlen des Vorsitzenden und seines Stellvertreters, eines Beisitzers und eines Ersatzkassenprüfers die Ehrungen langjähriger Vereinsmitglieder sowie der Haushaltsplan für 2014 im Mittelpunkt.

Der Vorsitzende des Vereins, Horst Breer, erinnerte in seinem Geschäftsbericht an die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres, so unter anderem an die umfangreichen Reparaturarbeiten und die Neugestaltung einiger Bereiche in der Anlage. Erfolgreich waren auch die Beteiligung am „Holzwickeder Sommer“ und die Silvesterparty im Vereinsheim. Der Kassierer, Hermann Volke, konnte einen sehr ausgeglichenen Haushalt präsentieren.



Jubilare des Kgv. „Am Oelpfad“ (v.l.): Otto König, Emmy und Karl-Heinz Lauer, Doris und Manfred Bruhn, Klaus Meuer, Friedrich Meuer

ren, der für den Haushaltsplan 2014 den entsprechenden Rahmen zulässt.

Ehrungen

Für 25-jährige Vereinstreue wurden das Ehepaar Manfred und Doris Bruhn sowie Klaus Meuer und für 40 Jahre die Gründungsmitglieder Otto König, Friedrich Meuer, Karl-Heinz Lauer und ihre Ehefrauen mit einer Urkunde und kleinen Geschenken geehrt.

Eine besondere Ehrung erfuhr der Pressesprecher des Vereins, Karl-Heinz Lauer. Er wurde für außergewöhnliche Verdienste um die Förderung des Kleingartenwesens mit der „Goldenen Ehrennadel“ ausgezeichnet.

Als Vorsitzender wurde Horst Breer mit großer Mehrheit im Amt bestätigt und für die nächsten vier Jahre wiedergewählt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden sprach die Versammlung Christian Ledwon einstimmig das Vertrauen aus. Als neuer Beisitzer wurde Martin Josephs und als Ersatzkassenprüfer Uwe Preul gewählt.

Geplante Veranstaltungen

Ausrichtung der Abschlussveranstaltung des Wettbewerbes „Rote Azalee“ am 11.10. in der Rausinger Halle, Nikolausfeier am 06.12. im Vereinsheim.

Karl-Heinz Lauer,
Pressesprecher

Kgv. „Kastanienhain“

Mitgliederversammlung

Am Freitag, dem 21. März, fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Kgv. „Kastanienhain“ im Vereinshaus statt. Der Vorsitzende Horst Kunz eröffnete die Versammlung und begrüßte alle anwesenden Vereinsmitglieder recht herzlich.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit, Verlesen der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 22. März 2013, Bericht des Vorstandes, des Kassierers und der Kassenprüfer wurde der Vorstand entlastet.

Ehrungen

Anschließend wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft die Gartenfreunde Margot Busch, Ernst Borchers, Walter und Helga Karg sowie Horst und Sonja Kunz geehrt.

Bei der Vorstandswahl wurde der Vorsitzende Horst Kunz einstimmig wiedergewählt. Kassenprüfer wurden Ute Wortmann und Erwin Friesen. Der Vorsitzende sprach allen Helfern, die die 25-Jahr-Feier 2013 zu einem gelungenen, unvergesslichen Erlebnis mitgestaltet hatten, seinen Dank aus. Das Gartenfest 2014 soll am 14 Juni stattfinden. Der Vorsitzende beendete die Versammlung mit einem „Gut Grün“.

Walter Karg



Der gesamte Vorstand des Kgv. „Lebensfreude“ und Daria, die Tochter der Familie Dieckmann, übergaben gemeinsam eine Spende für „Nadeshta“ in Höhe von 200 Euro zur Weiterleitung an den Vorsitzenden des Bezirksverbandes, Rolf König.

Kgv. „Lebensfreude“

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“

Auch wenn nur sehr wenige Gartenfreunde des Kgv. „Lebensfreude“ russisch können, so ist ein Wort unter den Kleingärtnern des Vereins doch sehr bekannt: „NADESHDA“. Nadeshda heißt „Hoffnung“, und unter diesem Namen wurde 1994 das Kinderzentrum „NADESHDA“, am wunderschönen Vilejka-See im unverstrahlten Norden von Belarus eröffnet. Es ist ein weißrussisch-deutsches gemeinnütziges Projekt, das sich damals wie auch heute noch um junge Menschen kümmert, die von den Langzeitfolgen der Tschernobyl-Katastrophe betroffen sind.

Zahlreiche Hände und Herzen unterstützen seitdem mit fantasievollen Ideen dieses Kinderhilfsprojekt, und so beteiligten sich auch die Gartenfreunde des Kgv. „Lebensfreude“ unter dem Motto: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“.

Bei ihrem traditionellen Winterfest 2013 warben sie mit vielen Leckereien für dieses Projekt. Die Frauengruppe unter der Leitung von Gartenfreundin Erika Eichhorn hatte wieder zahlreiche Kuchen gebacken. Diese wurden wie immer kostenlos an die Mitglieder verteilt.

„Bei all diesen Vorplanungen“, erzählt Dieter Wolf, „kam man dann auf die Idee, diesmal auch kostenlos Glühwein anzubieten.“ Jeder durfte für eine anschließende kleine Spende so viel trinken, wie er wollte. Gesagt, getan: Der Kupferkessel, der beim Sommerfest immer mit Kartoffelsuppe gefüllt wird, diente diesmal dazu, Glüh-

wein zu erhitzen. Rund 30 Liter von diesem lieblichen Getränk, für die Erwachsenen mit, für die Kinder ohne Alkohol, wurden von der Gfd. Beate Hüging-Bous und dem Gfd. Dieter Wolf für das Fest vorbereitet.

Wie vermutet war die Nachfrage nach dem heißen, wohlschmeckenden Getränk sehr groß, und auch die anschließende Spende dafür fiel angemessen und zufriedenstellend aus.

Stolze 126 Euro an Spenden sind so zusammengekommen, die vom Vorstand noch auf 200 Euro aufgerundet wurden. Am 1. März 2014 war es dann so weit, der gesamte Vorstand des Vereins und Daria, die Tochter der Familie Dieckmann, übergaben gemeinsam die Spende in Höhe von 200 Euro zur Weiterleitung an den Vorsitzenden des Bezirksverbandes, Rolf König.

Drei neue Projekte sind im Jubiläumsjahr von „NADESHDA“ geplant, berichtete Rolf König. Da es für behinderte Kinder in Weißrussland noch keine Einrichtungen gibt, will man sie in Zukunft auch aufnehmen. Ferner müssen nach 20 Jahren die Wohn- und Schlafräume auch wieder dringend renoviert werden, und als dritter Punkt ist eine Weiterentwicklung der Versorgung mit Alternativenenergie geplant. Eine Fotovoltaikanlage soll die bereits vorhandene Holzheizung ergänzen.

Manfred Wanierke

Kgv. „Zum Heideblick“

Jahreshauptversammlung mit Wahlen

Erfreulich groß war die Beteiligung an der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Kgv. „Zum Heideblick“ am 8. März.

Nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene halbe Jahr standen Wahlen an. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Hans Kranke gewählt, neue Kassiererin ist Hei-drun Wiggesshoff.

Da der bisherige Obmann Michael Kneer nunmehr nach erfolgreicher Teilnahme an Fachberaterlehrgängen zum neuen Fachberater gewählt wurde, war auch sein Posten neu zu vergeben. Hier wurde Axel Kleinschmidt gewählt.

Erfreulich ist die Tatsache, dass für das Vereinsheim ein neuer Pächter gefunden wurde, da die Eigenbewirtschaftung auf Dauer nicht zu stemmen gewesen wäre. Die 1. Vorsitzende Gabriele Matthus stellte den Mitgliedern die neue Vereinswirtin Ute Hilbk vor.

Bezirksverband Herford der Kleingärtner e.V.

Helfried Böke
Schobeke 56
32052 Herford
Tel. 0 52 21/28 14 68
kleingartenbvherford
@teleos-web.de
www.kleingärtner-herford.de

Kgv. „Mennighüffen“

Kleingärtner haben wieder viel vor

Auf ein reges Vereinsleben im vergangenen Jahr konnten die Gartenfreunde vom Kgv. „Mennighüffen“ während der gut besuchten Jahreshauptversammlung im Vereinshaus am Ulenburger Weg zurückblicken. Zu Beginn der Versammlung standen Ehrungen auf der Tagesordnung. So wurden Irmgard und Wilhelm König für 35-jährige Vereinstreue mit einer Ehrenurkunde, einem Einkaufsgutschein und einem kräftigen Applaus geehrt.

Maria Klein, Katharina Lebedev sowie Christine und Werner Lelewell wurden für ihren vorbildlichen Einsatz im vergangenen Jahr ebenfalls mit einem Einkaufsgutschein belohnt.

Die Mitglieder hörten anschließend einen ausführlichen Bericht des Vorsitzenden über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Viel vorgenommen haben sich die Kleingärtner auch für dieses Jahr. Im April wurden wieder die Senioren aus dem Altenwohnheim Mennighüffen zu einem gemütlichen Kaffeetrinken im Vereinshaus erwartet.

Neben den Vereinsfeiern wird sich der Kgv. „Mennighüffen“ auch wieder an der jährlichen Löhner Aktion „Tag der offenen Gartentür“ am 15. Juni beteiligen. Hierzu sind schon jetzt alle Löhner Bürger herzlich eingeladen.

Ein weiterer Höhepunkt im Vereinsleben in diesem Jahr wird sicherlich das Lampionfest am 12. Juli sein. Außerdem ist ein Ausflug zur diesjährigen Landesgartenschau nach Papenburg fest eingeplant.

Der Vorstand wurde während der Versammlung zum Teil neu gewählt. Dem Vorsitzenden Gerhard Kästl steht als stellvertretender Vorsitzender weiterhin Ulrich Hesse zur Seite. Die Finanzen verwaltet auch künftig Karola Hesse. Für das Vereinshaus sind Ulrich Hesse und Katharina Lebedev zuständig. Um das Protokoll kümmert sich Schriftführer Wolfhard Seele, der auch den Kontakt zur Presse hält. Wer-



Der Vorstand des Kgv. „Windhügel“ ehrte langjährige Gartenfreunde.

ner Ludwig steht den Vereinsmitgliedern mit Rat und Tat als Fachmann „rund um die Pflanze“ zur Verfügung. Beisitzer im Vorstand bleiben Wolfgang Teßmer, Alexander Zulauf und Katharina Lebedev.

Wolfhard Seele,
Schriftführer

Bezirksverband Iserlohn der Kleingärtner e.V.

Gartenstr. 33
58636 Iserlohn
Tel. 0 23 71/1 25 26
Fax 0 23 71/1 25 26
bzv-kleingarten-is@t-online.de

Kgv. „Windhügel“

13 langjährige Mitglieder geehrt!

Am 7. März fand die Jahreshauptversammlung im Mehrzweckraum der Turnhalle „Im Hütten“ statt. Die Vorsitzende, Irene Geck, konnte 37 Gartenfreunde begrüßen.

Ehrungen

13 Gartenfreunde wurden für hervorragende Verdienste um die Förderung des Kleingartenwesens mit Urkunden und der „Silbernen Ehrennadel“ ausgezeichnet:

1. Will, Werner (30 Jahre),
2. Derer, Wilhelm (25 Jahre)
3. Dornis, Marga (25 Jahre)
4. Erbrich, Klaus (25 Jahre)
5. Fritzsche, Sabine (25 Jahre)
6. Hüttemann, Friedel (25 Jahre)
7. Kreienkamp, Bernhard (25 Jahre)
8. Lau, Rita (25 Jahre)
9. Malügge, Wolfgang (25 Jahre)
10. Steimar, Hans-Georg (25 Jahre)
11. Tabel, Wolfgang (25 Jahre)
12. Wendling, Margarete (25 Jahre)
13. Wybranitz, Karl-Heinz (25 Jahre)

Der langjährige Kassierer, Gfd. Klaus Erbrich, konnte für weitere vier Jahre gewonnen werden und wurde unter viel Beifall einstimmig wiedergewählt.

Besonders stolz ist die Vorsitzende darauf, dass alle freien Parzellen zwischenzeitlich verpachtet werden konnten und es bereits wieder eine Warteliste für frei werdende Gärten gibt.

Alle „Gärtner“ freuen sich bei frühlingshaften Temperaturen auf das Gartenjahr 2014.

Peter Geck, Schriftführer

Stadt- u. Bezirksverband Münster

Geschäftsstelle
Ludgeriplatz 2
48151 Münster
Tel. 02 51/66 64 62
Fax 02 51/6 74 38 98
kontakt@kleingarten-muenster.de
www.kleingarten-muenster.de

Fachberatung

Der Arbeitskreis der Fachberater unternimmt am Samstag, dem 24. Mai, seine Schulungsfahrt nach Bad Zwischenahn, zu Europas größtem Rhododendron-Park. Abfahrt ist um 08.00 Uhr, Abfahrtsort ist der Busbahnhof am Bremer Platz.



Heinrich Bergerbusch vom Kgv. „Martini“ hatte es vorgemacht – jetzt zog Horst Stronk nach und ließ seinen Birnbaum zum Kunstwerk veredeln.

Fachvortrag

Am 22. Mai, um 18.00 Uhr, wird Astrid Heitmann von der Universität Münster im Vereinsheim des Kgv. „Große Dahlkamp“ einen Fachvortrag zum Thema „Wertermittlung als Gewinn- und Verlustrechnung“ halten.

Ich bitte alle Kleingärtnerinnen und Kleingärtner (nicht nur den Fachberaterarbeitskreis), sich diesen interessanten Vortrag nicht entgehen zu lassen.

Diethelm Ernst,
Bezirksfachberater

Frauengruppe

Am 7. Mai, um 15.00 Uhr, trifft sich die Frauengruppe des Verbandes in den Geschäftsräumen des Stadt- und Bezirksverbandes am Ludgeri- platz 2, 48151 Münster.

Wir möchten uns an diesem Tag mit der „Herstellung von Dekorationen aus Stoff“ befassen.

Irmgard Lindner,
Frauenbeauftragte

Staudenbörse

Der Stadt- und Bezirksverband Münster und das Mühlenhof Freilichtmuseum Münster veranstalten im Mühlenhofmuseum Münster am Samstag, 10. Mai, von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr, die große Pflanzen- und Staudenbörse. Alle Kleingärtnerinnen und Kleingärtner möchten wir nochmals an diese Veranstaltung erinnern.

Ein entsprechendes Plakat war vom Verband an alle Kleingärtnerverei-

ne zur Bekanntgabe dieser Börse übersandt worden. In dieser Mitteilung war auf die Möglichkeit des „Vorziehens“ und des „Verkaufs“ der Pflanzen hingewiesen worden.

Auf die allgemeinen Bedingungen zur Teilnahme und den freien Eintritt für Aussteller und die Ermäßigung für Kleingärtner wurde hingewiesen. Verkauft werden selbst vorgezogene Pflanzen, Stauden und Kräuter. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Bitte kommen!

Bernhard Beckmann,
Schriftführer

Noch mehr Kunst im Kleingarten

Nachdem der Kleingärtner Heinrich Bergerbusch vom Kgv. „Martini“, einen abgestorbenen Baum in ein Kunstwerk hatte umwandeln lassen, ließ sein „fast“ Parzellen- gegenüber in der Anlage, Horst Stronk, mit einer nunmehr unfruchtbaren Birne das gleiche machen. Auch hier schwang der Ketten- sägenkünstler Peter Bolle aus Dülmen (Nottuln) sein Werkzeug.

Tag des Gartens

Programm

Der Kgv. „Am Bergbusch“ wird für den Stadt- und Bezirksverband den „Tag des Gartens“ am 15. Juni ausrichten und gibt hiermit die voraussichtliche Programmfolge bekannt:

11.00 Uhr: Begrüßung mit Honoratioren der Stadt Münster

Ab 12.00 Uhr: Live-Musik mit den „de Gaitlinge“ aus Kinderhaus

Ab 14.00 Uhr: „The Black Zebras“, die junge Newcomer-Band aus Münster

Ab 16.00 Uhr: „Höhn & Strufunkel“, die Oldie-Band for the best of Oldies

11.00 Uhr bis 18.00 Uhr: Kinder- Hüpfburg, Spiele, Spaß und vieles mehr

Für das leibliche Wohl ist natürlich ausreichend gesorgt. Ein Besuch lohnt sich. „Willkommen!“, sagt der Kgv. „Am Bergbusch“.

Gartengeschichte im Filmarchiv

Heinz Prinz kennt den Kgv. „Münster-Nord“ schon sehr lange. Schließlich hat er die Geschichte des Vereines in der Umzugsphase vom alten zum neuen Standort vor gut 30 Jahren persönlich miterlebt. Aber vor allem hat er davon einen Film hergestellt. Der geht nun, gemeinsam mit weiteren Filmaufnahmen zum Thema Kleingärtnervereine, in eine sichere Verwahrung ins Medi-



Kgv. „Münster-Nord“: Heinz Prinz (li.) übergibt Dr. Ralf Springer (re.) seine Filmschätze.

enzentrum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in Münster.

Dr. Ralf Springer vom Medienzentrum hat die Filmrollen mit großem Interesse gesichtet und bürgt künftig für eine sachgerechte Archivierung und Nutzung der historischen Aufnahmen aus der Kleingartengeschichte Münsters.

Die Idee zur Übergabe an das Medienzentrum kam dem Kleingärtnerverein bei einer Vorführung der Filme im Vereinshaus. Viele Gartenfreunde meinten, dass es sich um einen wertvollen Schatz handle, der unbedingt gesichert werden muss. Dieser Bitte kam Heinz Prinz gerne nach. Schließlich profitieren alle Seiten davon: Er als Filmemacher muss sich keine Sorgen um seine Filme machen, behält aber eine Kopie davon, und der Verein weiß seine Geschichte in den bewegten Bildern gesichert.

Dieter Himmelberg

Bezirksverband Paderborn der Kleingärtner e.V.

Ursula Respondek
Borchener Str. 114
33089 Paderborn
Tel. 0 52 51/1 42 79 65
uschi.respondek@t-online.de
www.kleingarten-paderborn.de

Kgv. „Wewerscher Weg“

Jahreshauptversammlung

Zum 1. Februar lud der Vorstand alle Gartenfreunde zur Jahreshauptversammlung in das Vereinhaus ein. Der Vorsitzende, Kurt Plate, dankte allen Kleingärtnern und Kleingärtnerinnen, die sich im Gartenjahr 2013 aktiv am Vereinsleben beteiligt hatten.

Ein besonderer Dank ging an unseren ehemaligen Vorsitzenden, Karl Heinz Schmidt, für seine 30-jährige Mitgliedschaft in unserem Verein.

Andrea Horn



Der ehemalige Vorsitzende des Kgv. „Wewerscher Weg“, Karl-Heinz Schmidt.

Bezirksverband Kreis Warendorf der Kleingärtner e.V.

Brüningswiese 15
59227 Ahlen
Tel. 0 23 82/70 33 92
Fax 0 23 82/70 33 93
mail@bzbv-kleingarten-waf.de
www.bzbv-kleingarten-waf.de

Besuch vom Landtags- abgeordneten Rehbaum

Der Landtagsabgeordnete Henning Rehbaum besuchte den Vorstand des Bzv. Kreis Warendorf in dessen Verbandsbüro, um den Alltag und die Aufgaben des Bezirksverbandes kennenzulernen.

Zum Thema „leer stehende Gartenparzellen“ gibt es Positives zu berichten, denn seit einiger Zeit ist die Nachfrage nach Kleingärten wieder angestiegen, und in den Vereinen werden wieder Wartelisten geführt.

Auch die Integration von Mitgliedern mit Migrationshintergrund verläuft bei den Kleingärtnervereinen immer besser, sind doch in den Kleingärtnervereinen viele Mitglieder aus verschiedenen Nationalitäten und Herkunftsländern. Es gibt wohl kaum eine andere Vereinsform, in der Menschen aus so vielen unterschiedlichen Nationalitäten und Herkunftsländern miteinander das gleiche Hobby teilen. Leider ist es sehr schwierig, aus dieser Mitgliedergruppe Personen für die Vorstandsarbeit zu gewinnen.

Ein sehr aktuelles Thema war natürlich auch die Kürzung der Landesmittel für Kleingärtner durch die rotgrüne Landesregierung. Wurden bisher 320.000 Euro zur Verfügung

gestellt, so wurden die Mittel jetzt auf 150.000 Euro gekürzt!

Diese Landesmittel werden für die Förderung der Umgestaltung von Altanlagen sowie für die Schaffung von Neuanlagen dringend gebraucht, so der Verbandsvorsitzende Rolf Rosendahl. Gerade einmal 30.000 Euro verbleiben 2014 für jeden der fünf Regierungsbezirke in NRW für diese Projekte, wenn der Haushaltsplanentwurf des Landes so verabschiedet wird.

Die schrittweise und letztlich endgültige Abschaffung der Mittel wäre ein verheerendes Signal an Nordrhein-Westfalens Städte und Gemeinden. Schließlich habe das Kleingartenwesen in NRW Verfassungsrang, denn nach Artikel 29 der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen ist das Kleingartenwesen zu fördern.

Daraus ergeben sich Pflichten für Staat, Gemeinden und Gemeindeverbände. Demzufolge sind Kleingartenanlagen als Teil des öffentlichen Grüns anzulegen, auszustatten und zu erhalten. Diese Zuordnung zu sichern ist durch die Kürzung der Landesmittel für die Kleingärtnervereine fast unmöglich geworden.

Zum Schluss des sehr informativen Dialoges bedankte sich der Bezirksverbandsvorsitzende Rolf Rosendahl beim CDU-Landtagsabgeordneten Henning Rehbaum für sein Interesse an den Kleingärtnervereinen. Auch Henning Rehbaum bedankte sich für das offene Gespräch und versprach, sich weiterhin für die Belange der Kleingärtner einzusetzen.

Werner Vieting,
Medienbeauftragter



Der Landtagsabgeordnete Henning Rehbaum besuchte den Vorstand des Bzv. Kreis Warendorf (v.l.): Gregor Schweins, stellv. Vorsitzender, Friedel Müller, Beisitzer, Rolf Rosendahl, Vorsitzender, Peter Vogt, Schriftführer, Henning Rehbaum, MdL, Norbert Klunkelvoth, Geschäftsführer.



Die Mitglieder des Kgv. „Sendenhorst“.

Kgv. „Sendenhorst“ (Zur Rose)

Wetter gut – alles gut!

Getreu diesem Motto fand die jährliche Jahreshauptversammlung der Sendenhorster Kleingärtner im Vereinsheim statt. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden Helmut Jarosch eröffnet. Man freute sich über die rege Beteiligung der zahlreich erschienenen Mitglieder.

Der Bericht des Vorstandes enthielt die verschiedenen Feiern und Feste, die allesamt sehr gut besucht waren, insbesondere der „Kartoffelball“ mit selbst gebackenen Reibeplätzchen.

Der Wettbewerb unter allen Gartenanlagen im Kreis Warendorf wurde mit einer schlechten Platzierung abgeschlossen, der Grund liegt in der Brandkatastrophe der Raiffeisen-Genossenschaft, bei der vier Gartenparzellen verwüstet wurden und die Aufräumarbeiten sich lange hingezogen haben.

Unter Punkt 4 der Tagesordnung folgte der Bericht des neuen Gartenobmanns Jan Böhm, der von positiven Anfängen berichtete und einen Appell an alle Mitglieder richtete, sich in allen Bereichen zu beteiligen. Denn nur gemeinsam könne eine gute und ansehnliche Gartenanlage hergerichtet werden.

Die Gemeinschaftsstunden wurden auf neun Stunden erhöht, da doch viel Arbeit im Laufe des Jahres anfällt und man so besser die verschiedenen Aufgaben verteilen kann.

Mit 402 Obstbäumen in der Gartenanlage „Sendenhorst“ übertrifft man die geforderten Normen und sorgt gerade im Frühjahr für ein tolles und farbenfrohes Bild durch die Obstblüte.

Der Bericht der Frauengruppe wurde wie gewohnt von Waltraut Wuttke vorgetragen. Hier ist besonders die 25-jährige Mitgliedschaft von Gerti Kofort, Heike Serwotke und Uschi Krimphove zu erwähnen. Die Frauengruppe ist im Laufe des Jahres immer aktiv, wenn es um die Feiern geht. Ohne deren Mithilfe wäre einiges schwerer zu bewältigen.

Der Bericht der Kassenprüfer fiel positiv aus, und die anschließende Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstands wurde einstimmig beschlossen. Bei den nun folgenden Wahlen wurde u.a. Rudi Terberl als Schriftführer in den Vorstand aufgenommen und Karin Stratmann wurde als KassiererIn wiedergewählt.

Wie in jedem Verein sind auch im Kleingärtnerverein verschiedene Reparaturen nötig, wie z.B. das Dach oder auch der Wasserboiler in der Wasserversorgung. Der Hauptweg in der Anlage soll mit einer neuen Kalksplittschicht versehen werden, auch hier wird viel Arbeit auf die Mitglieder zukommen.

Dass sich die Mitglieder in diesem Verein sehr wohlfühlen, zeigt die 25-jährige Mitgliedschaft der Familien Kofort, Fehrmann und Klar, die alle mit einem kleinen Geschenk bedacht wurden.

Die Veranstaltung schloss mit einem Schlusswort des Gartenobmanns, der noch mal alle Mitglieder zur Mithilfe aufrief, zum Wohle des Vereins und für eine bessere Platzierung im kreisweiten Wettbewerb der Kleingartenanlagen im Kreis Warendorf.

Hubert Klar,
stellv. Vorsitzender



Bezirksfachberater Helmut Lattemann beim Baumschnitt im Kgv. „Annen-Süd“.

Bezirksverband Witten der Kleingärtner e.V.

Pferdebachstraße 109
58454 Witten

Fachberatung

Zu der alljährlich durch die Fachberatung des Bezirksverbandes durchgeführten Veranstaltung „Baumschnitt in der Praxis“ fanden sich auch diesmal wieder interessierte Gartenfreunde ein. Zusätzlich zu den von den Vereinsfachberatern angebotenen Schnittvorführungen lädt der Bezirksverband hierzu immer einen externen Fachmann ein. Hierbei findet der Baum- und Strauchschnitt jeweils in einer anderen Anlage der uns angeschlossenen Vereine statt. Gastgeber in diesem Jahr war der Kgv. „Annen-

Süd“. Zum Ende der Veranstaltung waren sich die Teilnehmer einig und davon überzeugt, dass für einen fachgerechten Baumschnitt neben einer Schere eine gute Säge unerlässlich ist.

Helmut Lattemann,
Bezirksverbandsfachberater

Kgv. „Gemeinwohl Annen“

30 Jahre Kleingarten

Für 30 Jahre Treue zum Kgv. „Gemeinwohl“ wurden auf der Jahreshauptversammlung/Mitgliederversammlung im Februar 2014 Brigitte und Peter Hinz geehrt.

Wahl des Vorsitzenden

Auf der im Februar stattgefundenen Jahreshauptversammlung/Mitgliederversammlung des Kgv. „Gemeinwohl“ stand die Neuwahl des Vorsitzenden an.



Dietmar Weigelt (li.) und Roland Richert (re.) gratulieren den Gartenfreunden Brigitte und Peter Hinz.

Dietmar Weigelt, der über zwölf Jahre die Geschicke des Vereins verantwortungsvoll und mit Umsicht geführt hat, schied auf eigenen Wunsch aus der Vorstandsarbeit aus. Sein bisheriger Stellvertreter, Roland Richert, wurde als sein Nachfolger einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Unplanmäßig musste somit auch die Vertretung für Roland Richert (bisheriger stellv. Vorsitzender) geregelt werden. Auf Vorschlag der Versammlung wurde einstimmig Magarete Langolf als seine Vertreterin gewählt.



Damit die gärtnerische Schaffenskraft für den ausgeschiedenen Vorsitzenden zukünftig von Erfolg gekrönt ist, übergab der neue Vorsitzende, Roland Richert (re.), seinem Vorgänger reichlich „Gießwasser“.

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Bielefeld und Kreis Gütersloh

Josef Radziej-Seewald,
Kgv. „Zum Luttergarten“

Bochum

Ursula Schäfer,
Kgv. „Engelburg“
Ursula Gadow,
Kgv. „Am Grüngürtel“
Rosi Zocco,
Kgv. „Bochum-Langendreer“
Sabine Diedrichsmeier,
Kgv. „Iduna“

Bottrop

Emil Töpfer, Kgv. „Batenbrock“

Castrop-Rauxel/Waltrop

Karl Büdding,
Kgv. „Deininghausen“

Dorsten

Horst Stöbel, Kgv. „Wulfen“

Dortmund

Karl-Heinz Ständeke,
GV „Werzenkamp“
Friedhelm Zauche,
GV „Emschertal“
Peter Gräser, GV „Emschertal“
Bernhard Brand
GV „Am Schloßweg“
Heinz Ziegenhagel
GV „Cregeldanzgraben“

Emsdetten

Franz Oelerich, Kgv. „Brookweg“

Hagen

Horst Gehrke, Kgv. „Im Kley“

Hamm Krs. Unna

Gertrud Block, Kgv. „Am Nordkamp“

Herford

Johanna Dietrich, Kgv. „Werretal“

Herne-Wanne

Wolfgang Langer,
Kgv. „Holsterhausen“
Josef Zander, Kgv. „Op de Horst“
Gisela Metzger, Kgv. „Grüne Oase“

Anna Maria Bogdan,
Kgv. „Zur Sonne“

Lüdenscheid

Erich Kube, Kgv. „Oeneking“,
langjähriger Vorsitzender und
Ehrenvorsitzender

Münster

Ewald Feldhaus, Kgv
„Grafschaft“, Träger der
„Silbernen Ehrennadel“

Recklinghausen

Ingrid Czapla,
Kgv. „Recklinghausen I“
Ursula Kirchof,
Kgv. „Emscherbruch“

Ehre ihrem Andenken